

<b>19 Nordrhein-Westfalen</b> Landesstelle	<b>NRW-2</b> Ausschuss	<b>BiSu</b> Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>Nr. 1917979</b> Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Kramer, Irmgard</b> Zuname Vorname		ID: 181917979	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Übersetz. aus Sprache		Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
<b>17 Erkenntnisse über Leander Blum</b> Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
Reihe		Zielgruppe	
<b>978-3-7855-8911-3</b> ISBN	<b>352</b> Seitenzahl	<b>17,95</b> Preis (EURO)	<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
<b>Loewe</b> Verlag	<b>Bindlach</b> Ort	<b>2018</b> Jahr	Schlagwörter
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung	<b>Erzählung / Roman</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	<b>Streetart / Graffiti /</b>
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	<b>Erstelldatum:</b>		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>	
		Zentraldatei: <b>28.02.2018</b>	
		Verlag Datum	

**Inhaltsangabe**  
 Leander und Jonas - Freunde fürs Leben – unzertrennlich. Was niemand ahnt, nachts streifen sie durch die Stadt und sprayen Graffiti-Kunstwerke unter dem geheimen Tag BLUX. Ständig sind sie auf der Suche nach der ultimativen Wand für ihr Masterpiece. Doch als Leander „Rapunzel“ trifft, „brennen bei ihm alle Sicherungen durch“. Um sie zu treffen setzt er seine Freundschaft mit Jonas aufs Spiel, aber sie scheint unerreichbar. Durch eine Katastrophe gerät Leanders Welt vollends aus den Fugen.

**Beurteilungstext**  
 Für ihren Jugendroman „17 Erkenntnisse über Leander Blum“ ist die österreichische Autorin Irmgard Kramer gemeinsam mit „PEKS“, einem bekannten Wiener Graffiti-Künstler, in die „Sprayer-Szene“ eingetaucht. Der Autorin gelingt es nicht nur, den Graffiti-Jargon authentisch wiederzugeben, sondern auch die Leidenschaft der Künstler, die fast schon an Besessenheit grenzt, für den Leser erlebbar zu machen. Jonas und Leander, die beiden Protagonisten, sind ein eingespieltes Team. Sie erschaffen beeindruckende Werke und ihr Tag „BLUX“ ist in der Szene bekannt. Aber niemand weiß um ihre Identität und das ist auch gut so. Denn Leanders Vater ist Polizist, er jagt Graffiti-sprayer und war ihnen schon oft dicht auf den Fersen. Trotzdem haben die beiden nur ein Ziel – ihr Masterpiece zu erschaffen. Ein Jahr haben sie an den Skizzen gearbeitet und jetzt soll es soweit sein. Ihnen fehlt nur noch die perfekte Wand. Doch Leander verliert ihr großes Ziel aus den Augen. Er verliebt sich Hals über Kopf in Lila, nur leider ist sie die Freundin von „TCP“, dem „City Priest“, einem der bekanntesten Streetart-Künstler. Trotzdem versucht Leander sie zu erobern, äußerlich umgestylt sucht er ihre Nähe. Dafür belügt er Jonas und ihre Freundschaft droht zu zerbrechen. Doch die beiden versöhnen sich und alles könnte perfekt sein, denn sie haben den Ort für ihr Masterpiece gefunden. Da geschieht ein schlimmes Unglück und für Leander ist nichts mehr, wie es war. Geschickt verwebt Irmgard Kramer zwei Zeitebenen in ihrem Buch. Diesen Teil der Geschichte lässt die Autorin aus Leanders Sicht erzählen und erfährt viel über die Freundschaft und die Familien der beiden Jungen. Es wird aber auch deutlich, wie sie immer mehr in einen Strudel geraten, auf der Suche nach der ultimativen Wand. Der zweite Erzählstrang liegt ein paar Monate später. Lila kommt nach längerer Krankheit verspätet aus den Sommerferien zurück in die Schule und muss neben einem neuen Schüler sitzen. Dieser neue Schüler ist Leander, den sie aber nicht erkennt. Leander erscheint ihr unnahbar und ablehnend, gleichzeitig ist sie von ihm fasziniert. Auf einem Klassenausflug in die Berge verlieren die beiden den Anschluss an die Gruppe und kommen sich näher. Lila spürt, dass Leander ein Geheimnis umgibt, und will herausfinden, warum er so verschlossen ist. Stück für Stück kann sie die einzelnen Puzzleteile zusammensetzen. Plötzlich ist Leander verschwunden und nur Lila ahnt, wo er ist. Irmgard Kramers Buch ist enorm temporeich und hat einen ungeheuren Sog. Große Gefühle und unbedingtes Wollen zeichnen die Jugendlichen aus, sie sind aber auch leichtsinnig und setzen alles auf eine Karte. Nicht umsonst hat die Autorin ihrer Geschichte das Zitat von Max Beckmann vorweg gesetzt: „Kunst ist eine grausame Angelegenheit, deren Rausch bitter bezahlt werden muss.“ Das Buch ist unbedingt empfehlenswert.

<b>15 Hamburg</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>cja</b> Kürzel	Nr. <b>15180432</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Stone, Rex</b> Zuname Vorname			ID: 1815180432	
<b>Reinki, Katja;</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)	<b>Karl, Elke</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
<b>Das geheime Dinoversum x-tra. Flucht vor Quetzalcoatlus</b> Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe	
<b>978-3-7855-8944-1</b> ISBN	<b>76</b> Seitenzahl	<b>7,95</b> Preis (EURO)	<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
<b>Loewe</b> Verlag	<b>Bindlach</b> Ort	<b>2018</b> Jahr	Schlagwörter	
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung	<b>Erstlesebuch</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		<b>Erstelldatum:</b>	Abenteuer / Natur /	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: <b>11.02.2018</b>	
			Verlag Datum	

**Inhaltsangabe**  
 Wer sich für Dinosaurier interessiert, wird auch mit Interesse diese Geschichte lesen, eine Reise in die Welt der Kreidezeit.

**Beurteilungstext**  
 Jan und Tim haben den Auftrag, sich über die bisher unbekanntenen Lebensgewohnheiten des Quetzalcoatlus zu informieren, damit diese in das Modell einer Urzeitlandschaft im neuen Dino-Museum von Jans Vater an die richtige Stelle gestellt werden können. Zum Glück kennen Jan und Tim eine alte Schmugglerhöhle, die ein fantastischer Übergang in die Dinosaurierwelt ist. So können sie die Lebensgewohnheiten des gigantischen Flugsauriers beobachten, wobei sie sich natürlich auch in Gefahr begeben. Ein aufregendes Abenteuer, das aber erfolgreich dazu führt, dass am Ende das Modell der Urzeitlandschaft für das Museum kompetent bestückt werden kann.

In Schriftbild und Aufmachung wird deutlich, dass sich das Buch an Kinder im ersten Lesealter richtet. Dabei handelt es sich um eine überarbeitete Fassung des schon 2009 erschienenen Buches "Der Flug des Quetzalcoatlus", das nun noch stärker den Bedürfnissen von Leseanfänger\*innen entgegenkommt, sich aber auch zum Vorlesen eignet.

Geschickt werden in den sechs Kapiteln Sachinformationen eingeflochten, die das Leben in der Kreidezeit zugänglich machen. Dahinter tritt manchmal die Spannung zurück. Für Kinder, die sich für Dinosaurier interessieren, dürfte die Spannung jedoch sowieso nicht im Mittelpunkt stehen. Angenehm an diesem Buch für Leseinsteiger\*innen ist, dass trotz des relativ einfachen Wortschatzes und kürzeren Sätzen Inhalte im Vordergrund stehen und nicht die "Leseübung".

Insgesamt also ein gelungenes Buch für den Leseanfang, das sich besonders an Kinder mit Interesse an Dinosauriern richtet.

Christoph Jantzen, AJuM Hamburg

<b>23 Sachsen-Anhalt</b> Landesstelle	Ausschuss	tm	Nr. <b>23180228211</b>	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Sima, Jessie</b> Zuname Vorname		ID: 1823180228211		
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	<b>Mannchen, Nadine</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache	Bewertung: <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
<b>Das kleine Walhorn</b> Titel		Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>		
Reihe	ISBN: <b>978-3-7432-0017-3</b>	Seitenzahl: <b>40</b>	Preis (EURO): <b>12,95</b>	
Verlag: <b>Loewe Verlag</b>	Ort: <b>Bindlach</b>	Jahr: <b>2018</b>		
Buch (Print, gebunden)	Bilderbuch	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		Schlagwörter: <b>fantastisch / märchenhaft /</b>
Medientyp/Ausführung	Gattung	Empfehl. für Taschenbuchtipp: <input type="checkbox"/> Ja		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Erstelldatum:		Zentraldatei: <b>28.02.2018</b>
Inhaltsangabe		Verlag Datum		

Nori, das kleine Walhorn, ist ein wenig anders als seine Familie. Es wird jedoch geliebt wie es ist. Trotzdem macht es ihn glücklich herauszufinden, wer es wirklich ist. Ob es für immer unter seinesgleichen Heimat finden kann, ist im bezaubernden Buch zu erfahren.

**Beurteilungstext**

Schon das glitzernde Cover des Bilderbuches „Das kleine Walhorn“ von Jessie Sima stimmt auf die Einzigartigkeit des kleinen, süßen Wesens ein, welches dort abgebildet mit Fischen zum Licht empor schwimmt. Nori, so erfährt der Leser sofort, heißt das kleine Walhorn, welches „tief unten im Meer geboren“ wurde. Nori lernt schnell, dass es anders ist als seine Narwal-Geschwister: sein Stoßzahn ist viel kürzer, das Essen schmeckt ihm nicht und selbst das Schwimmen klappt bei ihm nicht so gut. Doch das ändert nichts daran, dass es geliebt wird und in Geborgenheit lebt – zumindest bis ihm eine starke Strömung, welche es fortreißt, zum Verhängnis wird. Da es nicht besser schwimmen kann, treibt ihn diese weit weg von zu Hause und nah ans Ufer heran. Dort entdeckt es „plötzlich ein geheimnisvolles Glitzerwesen“. Das Erstaunliche: es kommt ihm bekannt vor. Es sieht aus wie Nori selbst! Nachdem es lange unterwegs ist und die für ihn herausfordernde Reise meistert, sieht es sie – die Land-Narwale! Diese, so stellt sich im Dialog schnell heraus, nennen sich jedoch Einhörner und erkennen sofort, dass auch Nori eines ist. Sie nehmen ihn herzlich auf und lehren ihm bezaubernde Fähigkeiten. Nach einiger Zeit jedoch vermisst Nori seine Familie im Meer und möchte zurück zu ihnen. Auch sie haben den kleinen Sympathieträger schrecklich vermisst. Nun jedoch ist Nori furchtbar hin und hergerissen. Er weiß nicht, ob er als „Land-Narwal“ oder als „Meereseinhorn“ leben möchte und kann. „Doch vielleicht, ganz vielleicht, musste er sich gar nicht entscheiden.“

Mit diesem Satz endet das phantastische Bilderbuch. So viel Buntes, Glitzer und Zauberhaftes ist schon fast schwer zu ertragen. Und doch ist „Das kleine Walhorn“ keine kitschige Einhorn-Erzählung, sondern vielmehr ein liebevolles Werk, welches in friedlich-harmonische Traumwelten entführt und bezaubert. Der Luxus, in welchem das kleine Walhorn lebt, nämlich so angenommen zu sein, wie es ist, ist eine großartige Botschaft des liebevoll illustrierten Bilderbuches, dessen große Illustrationen zumeist ohne viele Details gestaltet sind. Obgleich seine Walhorn-Familie schon immer weiß, dass er definitiv kein „echtes“ Walhorn ist, stört sie dies nicht im Geringsten. Das hilft auch Nori mit seiner Andersartigkeit zu leben. Der im Umfang gering gehaltene Text, ist humorvoll verfasst. Die Textbausteine fügen sich, in dünnen schwarzen bzw. weißen Lettern gehalten, in die Abbildungen ein. Wörtliche Rede sowie Gedanken sind als bunte Sprechblasen gestaltet und als Ergänzung zur auktorialen Erzählung zu verstehen.

Jessie Sima ist es gelungen, ein herzerwärmendes Bilderbuch zu erschaffen, welches besonders den jüngeren Rezipienten ein Stück heile und wundervolle Welt zu eröffnen vermag, wobei der Austausch über Zugehörigkeit sowie bedingungslose Anerkennung des Anderen durchaus tiefgründig angeregt werden kann. Die kurzweilige sowie witzige Erzählung ist in Umfang und Anspruchsniveau dem Adressatenkreis angemessen.

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel	Nr. <b>16170403</b>
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Rupp, Dominik</b> <small>Zuname Vorname</small>			ID: 1716170403	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)    Übersetz. von (Name, Vorn.)    Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
<b>Das Meer ist tief und riesengroooß!</b> Titel			Einsatz- <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock möglich- <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff keiten <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
<b>Zieh meine Seiten lang</b> Reihe			Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
<b>978-3-7855-8584-9</b> ISBN	<b>16</b> Seitenzahl	<b>8,95</b> Preis (EURO)		
<b>Loewe</b> Verlag	<b>Bindlach</b> Ort	<b>2017</b> Jahr		
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung	<b>Sachliteratur /</b> Gattung	Kinder-/Jugendlitera- <input type="checkbox"/> Ja tur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter <b>Natur / Tiere</b> _____ _____ _____	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		<b>Erstelldatum: 04.02.2018</b>		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei:    _____ Verlag Datum    _____	

Inhaltsangabe  
 Ein Pappbilderbuch, das den Kindern Tiere des Meeres zeigt.

Beurteilungstext  
 Das Pappbilderbuch „Das Meer ist tief und riesengroooß!“ von Dominik Rupp ist ein Buch aus der Reihe „Zieh meine Seiten lang“. Das besondere bei diesen Büchern besteht darin, dass sich die stabilen Seiten, zum Teil sogar am linken und rechten Rand gleichzeitig um ein Drittel verlängern lassen. Dadurch entsteht ein größeres Gesamtbild.

Mit diesem Pappbilderbuch erleben Kinder im Alter ab zwei Jahren einige der Meeres-Bewohner in der Südsee, der Antarktis und Bewohner in den Tiefen des Meeres. Sie lernen aber auch fantastische Meeresbewohner kennen. Jede Doppelseite zeigt eine andere Situation, sie sind ohne Zusammenhang untereinander. Jedes Bild für sich beschreibt eine Situation, die sich dann durch das Herausziehen der Seite verändert bzw. erweitert. Die Kinder werden durch leichte Fragen im Text aufgefordert, sich über die Ursachen und Wirkungen der dargestellten Handlungen Gedanken zu machen und zu überlegen, wie es weitergeht. Auf jedem Bild sind viele witzige Details dargestellt und dadurch lässt sich noch eine Menge entdecken und in Gesprächen vertiefen. So ist das Pappbilderbuch nicht nur für 2jährige interessant.

<b>15 Hamburg</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>cja</b> Kürzel	Nr. <b>15180455</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Heger, Ann-Katrin</b> Zuname Vorname			ID: 1815180455	
<b>Voigt, Silke</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
<b>Der beste erste Schultag</b> Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
<b>Bildermaus</b> Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
<b>978-3-7855-8576-4</b> ISBN		<b>44</b> Seitenzahl	<b>7,95</b> Preis (EURO)	
<b>Loewe</b> Verlag		<b>Bindlach</b> Ort	<b>2018</b> Jahr	
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung		<b>Erstlesebuch</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		<b>Erstelldatum:</b> .....		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter <b>Schule / Schüler</b> ..... ..... .....	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: <b>21.03.2018</b>	
Verlag Datum .....				

**Inhaltsangabe**  
 Dieses Buch erzählt von Leos Einschulung und bietet Kindern so eine Folie, Leos Erlebnisse mit den eigenen Erfahrungen zu vergleichen.

**Beurteilungstext**  
 Leos Einschulung ist natürlich ganz besonders und doch recht normal... Auf dem Weg zur Schule bekommt der nun schon so große Junge ein wenig Angst. Doch als er die freundliche Lehrerin sieht (die leider "Frau Nett" heißt...), wird er mutig, bekommt vorne einen Stern mit seinem Namen, den er noch einmal liest. Oh - da sind die anderen Kinder aber schon längst auf dem Weg zur Klasse. Leider ist für ihn als letztem nur noch ein Platz neben Jule frei, aber als die Lehrerin ein Eichhörnchen neben Jule und seinen Tisch setzt, ist er hochofret über diesen Platz.  
 Am Nachmittag kommen Oma und Opa, deren Geschenk er beim Kaffeetrinken auspackt: Karten für die "Lange Nacht der Sterne". Das rundet den Tag für Leo wunderbar ab.

In der Reihe „Bildermaus“ werden alle Nomen im Text durch kleine Bildchen ersetzt. Das kann einerseits beim Vorlesen oder gemeinsamen Lesen schon im Vorschulalter als Angebot an die Kinder zum Mitlesen genutzt werden, andererseits können die Bilder auch bei ersten Selbstleseversuchen den Leseprozess entlasten, jedenfalls, wenn sie leicht zu erkennen sind. Das ist nicht immer der Fall. Der "Kloß", der als Kartoffelkloß auf einer Gabel steckt, aber für den "Kloß im Hals" steht, ist doppelt schwer zu verstehen: Als Bild nicht leicht zu erkennen und im Kontext auch schwer einbindbar, denn natürlich haben wir keinen Kartoffelkloß (mit Gabel) im Hals...

In relativ einfachen Worten und Sätzen wird die Geschichte in drei Kapiteln erzählt. Für ein erstes Selberlesen sind die Erzählabschnitte vielleicht etwas lang geraten.

Inhaltlich setzt das Buch bei Kindern in Klasse 1 bei eigenen Erfahrungen an. Viele Kinder werden strukturell Ähnliches erlebt haben. Und die Fokalisierung der Erzählperspektive auf Leo ermöglicht einen für ein Erstlesebuch erstaunlich differenzierten Blick in das Innenleben der Figur.

Die Bilder von Silke Voigt setzen einzelne Szenen aus dem Text um, gehen an wenigen Stellen über den Text hinaus, etwa wenn der Kater hinter der Mülltonne versteckt nur durch ein Schwanzende zu sehen ist. Gelingen ist auch, dass auf einem Bild mehrere Kinder mit ihrem Namensstern abgebildet sind - so wird ein zusätzlicher Leseanreiz geschaffen. Solche Elemente hätten noch öfter verwendet werden können.

Insgesamt liegt hier also ein empfehlenswertes Erstlesebuch vor, das für Kinder, die noch gar nicht selber lesen können, mit Erwachsenen gemeinsam gelesen werden kann. aber auch für Leseanfänger\*innen aut aeeianet ist.

gemeinsam gelesen werden kann, aber auch die Beziehungen unter den gezeigten...

Christoph Jantzen, AJuM Hamburg

<b>15 Hamburg</b> Landesstelle	Ausschuss	cja	Nr. <b>15180429</b>	Kürzel	
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Wieker, Katharina</b> Zuname Vorname		ID: 1815180429			
<b>Winkler, Steffen</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert			
<b>Die Dinorinos gehen auf Klassenfahrt</b> Titel		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei			
Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11			
<b>978-3-7855-8843-7</b> ISBN		<b>76</b> Seitenzahl		<b>7,95</b> Preis (EURO)	
<b>Loewe</b> Verlag		<b>Bindlach</b> Ort		<b>2018</b> Jahr	
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung		<b>Erstlesebuch</b> Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		Schlagwörter <b>Schule / Schüler</b> _____ _____ _____	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
				Zentraldatei: <b>11.02.2018</b>	
				Verlag Datum	

**Inhaltsangabe**  
 Im fünften Band der Dinorinos-Reihe wird die Schnatterburg erkundet - vielleicht treffen die Dinorinos ja auf das Schnattermonster, einen geheimen Schatz oder gefährliche Irrlichter?

**Beurteilungstext**  
 Igur, Permillia und Happi sind kleine Dinosaurier, die bei Juri leben. Als dessen Klasse eine Klassenreise auf die Schnatterburg macht, kommen sie mit. Und natürlich wollen sie die Burg selber erkunden, denn da gibt es Verliese mit dicken Ketten, Ritterrüstungen, einen Abort-Erker und vieles mehr, was in einer spannenden Burg nicht fehlen darf. Und außerdem gilt es zu erkunden, ob es Gespenster, Irrlichter, ein geheimes Zimmer oder sogar einen unentdeckten Schatz gibt. Die drei Dinorinos machen sich auf den Weg. Zunächst wird es ein ordentlicher Reinfall: Alles normal, bis Happi durch den Abort-Erker in den Burggraben fällt. Da müssen sich Igur und Permillia auf die Suche machen. Es folgen die typischen Verwechslungen: Die Irrlichter entpuppen sich als Taschenlampen der nachtwandernden Schulkinder, die vermeintlichen Gespenster sind sie selbst. Happi bringt aus dem Burggraben einen ordentlichen Schnupfen mit. Doch dann finden die drei ein echtes Gespenst, das ihnen den Schatz zeigt: giftgrüne Schnatterlimonade, die Happs Schnupfen vertreibt. Am Ende liegen sie zufrieden in Juris Bett.

Die in sieben Kapiteln erzählte Geschichte greift übliche Sujets der Themen Klassenreise und Ritterburg auf, variiert an der ein oder anderen Stellen halbwegs originell typische Handlungsschritte und arbeitet mit gängigen Spannungsmitteln in Kinderbüchern, die für die ersten Lesejahre geeignet sind. Insofern sind Themendarstellung und -durchführung gutes Handwerk, mehr nicht. Zu wenig entfaltet sich für originelleres Erzählen das Potential der drei phantastischen Hauptfiguren, zu wenig werden Stereotype durchbrochen.

Die Geschichte wird in einfachen Sätzen erzählt, an der ein oder anderen Stelle gibt es sprachliche Spezifika, etwa wenn die Dinorinos in Reimen sprechen oder Happs Lispeln in der Schrift dargestellt wird. Bezogen auf die Zielgruppe wird im Bereich des Wortschatzes sinnvoll zwischen einfach zu lesenden Wörtern und einzelnen Leseherausforderungen variiert. So sind wahrscheinlich Begriffe wie "Pyjamaparty", "bronosauröses Labyrinth" oder "brümpfundwümpfzig" Stolpersteine im Lesefluss, deren wörtliches Erschließen zumeist mit einem Sprachspiel verbunden ist und sich von daher zu erarbeiten lohnt. Für die Handlung sind diese Wörter meist wenig relevant, ein Drüberhinweglesen würde also nicht zu einem Unverständnis des Textes führen.

Die Bilder von Steffen Winkler sind sehr poppig, wenig eigenständig und werden sicher von vielen Kindern als "niedlich" oder "schön" wahrgenommen. Damit nehmen sie eine dem Text nachgeordnete Rolle ein. Ästhetisch wird ein scheinbar überrealistisches Kindchenschema bedient: Die Köpfe und Augen der Figuren sind übergroß, die Welt der Burg entspricht stereotypischen Vorstellungen.

Der Loewe-Verlag hat die Dinorinos-Reihe nicht in ihre erfolgreichen Erstlesebuchreihen eingeordnet, es gibt also vom Verlag her keine Lesestufeneinordnung. Und dennoch weisen Schriftgröße, Wortwahl und Satzbau auf eine Zielgruppe im Erstlesebereich hin. Das ist Jugendliteratur und Medien

Leser\*innenstrategie: Eine deutsche Meister-Lerngeschichte, verändert und erweitert für eine Lerngruppe mit Leseschwierigkeiten. Das ist sinnvoll und hilfreich, denn Lehrer\*innen und Eltern können durchaus erkennen, dass das Buch für Leseanfänger\*innen geeignet ist - und doch lässt es sich so besser differenziert in heterogenen Lerngruppen einsetzen, etwa auch für Kinder in Klasse 4, die sehr langsam Lesen lernen.

Insgesamt ist das Buch für Leseanfänger\*innen als Freizeit- und Schullektüre geeignet und wird von vielen Kindern gern gelesen werden - nachhaltigen Eindruck wird es hingegen kaum hinterlassen.

Christoph Jantzen, AJuM Hamburg



25 Thüringen Landesstelle	25Vacha Ausschuss	ST Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 25181603 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Hutts Aston, Dianna</b> Zuname Vorname			ID: 1825181603
Long, Sylvia Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Margineanu, Sandra Übersetz. von (Name, Vorn.)	Amerikanisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
<b>Die fabelhafte Welt der Käfer</b> Titel			Einsatz- möglich- keiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Naturkind Reihe			
978-3-7855-8919-9 ISBN	40 Seitenzahl	12,95 Preis (EURO)	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Loewe Verlag	Bindlach Ort	2018 Jahr	Schlagwörter <b>Natur, Tiere</b> _____ _____ _____
Buch (Print, gebunden) Sachliteratur / Medienart/Ausführung Gattung		Kinder-/Jugendlitera- tur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: _____	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 11.03.2018 Verlag Datum _____

**Inhaltsangabe**  
 Die Vielfalt in der Welt der Käfer wird in diesem Buch ebenso aufgezeigt, wie deren Entwicklung, einzigartige Eigenschaften oder ihre Bedeutung für den Menschen.

**Beurteilungstext**  
 Bereits der Einband zeigt Käfer in ihren schillerndsten Farben und weckt das Interesse des Betrachters. Auf der ersten und letzten Seite werden einige besondere Tiere abgebildet, die teilweise im Buch näher beschrieben werden. Der Leser bekommt einen Einblick in die Welt der Käfer und lernt einige Arten kennen. Auf der Titelseite befinden sich die Fühlerpaare zweier Käfer in starker Vergrößerung, was sehr beeindruckend ist.  
 Das eigentliche Buch beginnt mit einem einzigen Ei. Nachdem abwechslungsreiche Eigenschaften dargestellt wurden, zeigt sich, dass ein ausgereifter zu Anfang scheuer Käfer nun mutig die Blattunterseite verlassen kann.  
 Jede Seite des Buches ist einer besonderen Eigenschaft oder Fähigkeit von Käfern gewidmet. Auf jeder Seite oder Doppelseite findet sich eine Überschrift in Form eines Satzes, der ein Merkmal benennt. In Form eines kurzen Textes und mithilfe ausdrucksstarker Illustrationen wird die jeweilige Besonderheit dann genau beschrieben.  
 Der Leser lernt die Entwicklung vom Ei zum Käfer, den größten und den kleinsten Käfer der Welt kennen. Er erfährt etwas über besondere Fähigkeiten der Tiere, sowie über deren Nutzen und Nachteil für die Menschen. Die genannten Fakten sind nicht nur für Kinder interessant. Viele faszinierende Inhalte sind auch für Erwachsene neu und spannend.  
 Die kurzgehaltenen Texte sind durch schlichte Syntax und kindgerechten Ausdruck leicht verständlich. Auch das Vokabular zeichnet sich durch seine Einfachheit aus. Die verwendeten Fachbegriffe werden mit einfachen Worten erläutert und erweitern den Wortschatz. Die Beschreibungen werden durch Vergleiche aus dem Erfahrungsschatz des Kindes gestützt.  
 Die Illustrationen stehen in diesem Buch im Fokus. Sie dienen ausdrücklich der Verdeutlichung des Inhalts. Die Entstehung eines Marienkäfers aus einem Ei wäre ohne Bild kaum nachvollziehbar. Auch die Größendarstellung im Vergleich zu bekannten Gegenständen erweist sich als sehr nützlich für die Verständlichkeit. Interessant ist auch die Abbildung der Länder, in denen Insekten gegessen werden, um das geografische Verständnis zu verbessern. Im Übrigen dient die künstlerische Darstellungsweise den Leser zu faszinieren. An den Tieren findet sich nichts Abstoßendes. Sie wirken majestätisch und aufregend. Die Bilder sind trotz eines nostalgischen Stils und teils gedeckter Farbgebung von sehr realistischer Darstellung. Die Käfer zeigen sich präzise und deutlich gezeichnet, woraus sich ein hoher Wiedererkennungswert in der Praxis ergibt.  
 Dem Autor gelingt es, insgesamt sowohl spannende und lehrreiche Fakten zu vermitteln, als auch den Betrachter durch einzigartige Illustrationen zu begeistern.

<b>15 Hamburg</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>cja</b> Kürzel	Nr. <b>15180454</b>	
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Benn, Amelie</b> Zuname ..... Vorname .....			ID: <b>1815180454</b>		
<b>Prechtel, Florentine</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.) ..... Übersetz. von (Name, Vorn.) ..... Übersetz. aus Sprache .....			Bewertung <input type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input checked="" type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>		
<b>Die kleine Fee und die Zauberprüfung</b> Titel .....			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>		
<b>Leselöwen</b> Reihe .....			Zielgruppe <input type="checkbox"/> <b>0-3</b> <input type="checkbox"/> <b>12-13</b> <input type="checkbox"/> <b>4-5</b> <input type="checkbox"/> <b>14-15</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>6-7</b> <input type="checkbox"/> <b>16-17</b> <input type="checkbox"/> <b>8-9</b> <input type="checkbox"/> <b>ab 18</b> <input type="checkbox"/> <b>10-11</b>		
<b>978-3-7855-8575-7</b> ISBN .....		<b>45</b> Seitenzahl .....	<b>7,95</b> Preis (EURO) .....		
<b>Loewe</b> Verlag .....		<b>Bindlach</b> Ort .....	<b>2018</b> Jahr .....		
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung .....		<b>Erstlesebuch</b> Gattung .....	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		<b>Erstelldatum:</b> .....			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) .....			Schlagwörter <b>fantastisch / märchenhaft</b> ..... ..... .....		
Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b> .....			Zentraldatei: <b>21.03.2018</b> .....		
Verlag Datum .....			.....		

**Inhaltsangabe**  
 Fee Lia muss sich ihrer Zauberprüfung stellen. Schafft sie es, bekommt sie einen Zauberstab...

**Beurteilungstext**  
 In einfachen Worten und kurzen Sätzen erzählt Amelie Benn eine Zauberprüfungsgeschichte: Lia muss bis Sonnenuntergang Glitzerstaub vom Horn eines Einhorns und ein Haar eines goldhaarigen Riesen bringen. Im Einhornwald findet sie ein Einhorn, dessen Horn im Baum feststeckt - sie kann es mit Hilfe von Freunden befreien. Und im Riesengebirge trifft sie einen weinenden, einsamen Riesen, dem sie ihre Freundschaft verspricht, wofür sie ein Haar bekommt. Rechtzeitig schafft sie es zurück und bekommt ihren Zauberstab. Ende.

Die leicht pädagogisch aufgeladene Geschichte (sei freundlich und hilf deinen Mitwesens, so wirst du belohnt) ist sehr harmlos, weil Lia auf keine Widerstände bei der Prüfung stößt: Sie muss nicht lange nach Einhorn und Riese suchen und bekommt ohne Umwege, was sie braucht. Das ist schade, denn so bleibt das Erleben von Spannung weitgehend aus, obwohl die Prüfungssituation mehr Spannung am Anfang erwarten lässt. Für Kinder, die schon Märchen kennen oder von Hörbüchern / vom Vorlesen her komplexere Geschichten gewohnt sind, wird diese Geschichte wohl enttäuschend sein.

Schrift und Layout sind für ein Erstlesebuch angemessen. Die Bilder betonen stärker als der Text eine stereotype Adressierung an Mädchen. Das pink-rote Titelbild und die Dominanz sehr weiblich dargestellter Figuren zielen bewusst auf Mädchen als Leserinnen ab - und schließen Jungen, die sich für die märchenhafte Erzählung des Textes durchaus erwärmen könnten, aus. Ein Lichtblick ist immerhin der grobe lila Riese, der in der Darstellung in den Bildern sicher den stärksten Charakter bekommt.

Am Ende des Buches gibt es Rätsel- und Informationsseiten, die das Leseverstehen in den Blick nehmen.

Insgesamt liegt hier also ein lese technisch gut gemachtes Erstlesebuch vor, das eine deutliche Zielgruppendefinition durch die Bilder vornimmt und eine recht harmlose Geschichte erzählt. Als einmalige Leseübung kann dieses Buch bei einigen Kindern sicher den Leselernprozess unterstützen.

Christoph Jantzen, AJuM Hamburg

<b>23 Sachsen-Anhalt</b> Landesstelle	Ausschuss	hg..... Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. <b>23180314101</b> Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Durst, Sarah Beth</b> Zuname Vorname		ID: 1723180314101	
<b>Haas, Cornelia</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)	<b>Mannchen, Nadine</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>
<b>Die Macht der verlorenen Träume</b> Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
<b>978-3-7855-8583-2</b> ISBN	<b>320</b> Seitenzahl	<b>14,95</b> Preis (EURO)	
<b>Loewe</b> Verlag	<b>Bindlach</b> Ort	<b>2017</b> Jahr	
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung	<b>Fantastik</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter <b>Familie / Abenteuer /</b> _____ _____ _____
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	<b>Erstelldatum:</b> .....	<input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b> Zentraldatei: <b>14.03.2018</b> Verlag Datum .....	

**Inhaltsangabe**

Sophies Eltern besitzen einen kleinen Buchladen, in dem nicht nur Bücher, sondern auch Träume in Flaschen verkauft werden. Diese Träume können schön, aber auch böse sein. Der Verkauf ist geheim und nur wenige wissen darüber Bescheid. Eines Tages wird im Laden eingebrochen, und nicht nur die Traumflaschen mit den Albträumen sind verschwunden, sondern auch von Sophies Eltern fehlt jede Spur. Zusammen mit ihren Freund Ethan und ihrem persönlichen Monster begibt sie sich auf eine gefährliche Suche.

**Beurteilungstext**

Der Leser lernt zunächst Sophie, ein elfjähriges Mädchen, kennen. Ihren Eltern gehört ein Buchladen, in dem es neben Büchern auch Träume in Flaschen zu kaufen gibt. Sie besitzen nämlich die Fähigkeit mit Traumfängern gefangene Träume von Menschen zu destillieren und in Flaschen aufzubewahren. Sophie bedauert es, dass sie nie träumen kann. Eines Tages entwendet sie eine Flasche und trinkt den Inhalt. Sie schläft ein und begegnet einem Monster mit Fell und Tentakeln, das ihr aber nicht sonderlich schrecklich erscheint. Als sie erwacht, ist sie überrascht, dass das Traummonster tatsächlich in ihrem Zimmer ist. Die Eltern sind erschrocken und wollen es wieder zurück in den Traum schicken, aber Sophie will es behalten und verspricht nie wieder eine Traumflasche zu trinken. Monster erweist sich als Freund und steht Sophie immer wieder bei. In der Schule fällt es ihr nicht leicht Freunde zu finden, aber sie bemerkt, wenn Kinder Albträume haben. Denen hilft sie mit Traumfängern. So kann sie auch Ethan helfen. Einen Tag nach ihrem 12. Geburtstag wird im Laden eingebrochen. Ihre Eltern, verschiedene Träume und der Destillierapparat zur Traumgewinnung sind verschwunden. Sophie macht sich gemeinsam mit Monster und Ethan auf die Suche und erlebt so manche Überraschung und muss gefährliche Abenteuer bestehen. Der Autorin gelingt es eine fantasievolle und kindgerechte Welt rund um Monster und Träume zu schaffen. Die Protagonisten sind sympathisch und detailliert ausgearbeitet. Die Geschichte ist abwechslungsreich, flüssig und spannend. Besonders gelungen ist die Figur des Monsters, das mit seinen Späßen und flapsigen Kommentaren für Abwechslung sorgt. Trotz all der fantastischen Elemente konnte Sarah Beth Durst eine Botschaft in die Geschichte einflechten, dass wahre Freunde immer zu dir halten und dass man Ängste gemeinsam besiegen kann. Insgesamt ist es ein sehr gelungenes Buch, das besonders empfehlenswert für Leser ist, die gern fantastische Geschichten lesen. Das Cover ist farblich passend in Blautönen gehalten und zeigt schon einen ersten Blick in den Traumladen mit den Hauptprotagonisten. So bekommt man Lust, in den Laden einzutreten. Also Buch auf und los!

<b>19 Nordrhein-Westfalen</b> Landesstelle	<b>NRW-2</b> Ausschuss	<b>claba</b> Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>Nr. 1917978</b> Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Ruby, Laura</b> Zuname Vorname		ID: 181917978	
<b>Stevenson, Dave</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)	<b>Bauroth, Jeannette</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Amerikanisch</b> Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>
<b>Die Suche nach dem Schattencode</b> Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
<b>Chroniken von York Band 1</b> Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
<b>978-3-7855-8886-4</b> ISBN	<b>448</b> Seitenzahl	<b>19,95</b> Preis (EURO)	Schlagwörter <b>Freundschaft, Abenteuer,</b> _____ _____ _____
<b>Loewe</b> Verlag	<b>Bindlach</b> Ort	<b>2018</b> Jahr	
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung	<b>Adoleszenzroman</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		<b>Erstelldatum:</b> .....	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b> Zentraldatei: <b>05.03.2018</b> Verlag Datum: .....	

**Inhaltsangabe**

Seit 150 Jahren versucht ganz York (New York) das Rätsel um den Schattencode zu lösen. Es ist das Erbe der Geschwister Morningstar, Architekten und geniale Erfinder, die vor 150 Jahren spurlos verschwanden. Die Lösung des Rätsels verspricht unendliche Reichtümer. Und so wundert es nicht, dass auch die Geschwister Tess und Theo zusammen mit ihrem Freund Jaime das Rätsel lösen wollen. Auch zwingt die Not sie, da ihr Zuhause verkauft wurde und sie bald alle ihr Haus verlassen müssen. Es ist, als hätte das Rätsel nur auf sie gewartet.

**Beurteilungstext**

Laura Ruby hat hier ein wunderbares Abenteuer zu Papier gebracht. Die Story ist fantastisch, spannend, mitreißend. Die Geschichte ist in sich abgerundet, der Spannungsbogen fällt nie ab. Auch wenn dies eine Trilogie werden soll oder ist, so ist doch der erste Band dieser Reihe in sich abgeschlossen. Selbstverständlich schreit es nach dem nächsten Band, so spannend ist dieses Buch.

Die Protagonisten Tess, Theo und Jaime sind Heranwachsende, die mit ihren kleinen Eigenarten und Macken ganz schnell mein Herz gewonnen haben. Sie sind frech, neugierig, authentisch, etwas schlauer als der Durchschnitt.

Die benutzte Sprache ist altersgerecht. Ausgeschmückt und doch flott wird die Geschichte spannend erzählt.

Die Story der drei Jugendlichen, die ihr Zuhause retten wollen, ist sehr spannend geschrieben. Die Leistungen der Architekten und Erfinder Morningstar, mit denselben Vornamen Tess und Theo, werden ebenfalls detailliert beschrieben. Gern möchte man einer diesen Jugendlichen sein, die so ein tolles Abenteuer erleben. Die verrückten Ideen und Erfindungen der Morningstargeschwister haben mir sehr gut gefallen, so gibt es zum Beispiel einen zickzackfahrenden Aufzug.

Das Cover lässt schon erkennen, wie fantastisch diese Geschichte ist. Es gibt Versprechungen, die es auch hält. Leider ist meines Erachtens das Cover etwas zu düster gestaltet, erinnert an Endzeitstimmung.

Als Zielgruppe sind 12-Jährige vorgesehen. Das ist passend, jedoch ist es auch spannend und abenteuerlich für Ältere. Auch ist dieses Buch für beiderlei Geschlechter geschrieben.

Als Résumé möchte ich sagen, dass mir dieses Buch sehr gut gefallen hat und ich auf die weiteren Bände warte. Dieses Buch ist eine unbedingte Empfehlung.

<b>25 Thüringen</b> Landesstelle	<b>25Vacha</b> Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>ST</b> Kürzel	<b>Nr. 25181604</b> .....
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Hutts Aston, Dianna</b> Zuname Vorname			ID: 1825181604	
<b>Long, Sylvia</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)	<b>Margineanu, Sandra</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Amerikanisch</b> Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
<b>Ein Nest voller Wunder</b> Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
<b>Naturkind</b> Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
<b>978-3-7855-8913-7</b> ISBN	<b>40</b> Seitenzahl	<b>12,95</b> Preis (EURO)		
<b>Loewe</b> Verlag	<b>Bindlach</b> Ort	<b>2018</b> Jahr		
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung	<b>Sachliteratur /</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	<b>Erstelldatum:</b> .....		Schlagwörter <b>Tiere, Natur</b> ..... ..... .....	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) ..... ..... .....			Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b> Zentraldatei: <b>11.03.2018</b> Verlag Datum .....	

**Inhaltsangabe**  
 Das Buch zeigt die Vielfalt der Nester von Tieren aller Art und welche Besonderheiten diese zum Schutz des Nachwuchses bieten.

**Beurteilungstext**  
 Der Aufbau des Buches entspricht den Büchern über Schmetterlinge und Käfer, die ebenfalls von Autor und Illustrator in der Naturkind-Reihe erschienen sind. In den Buchdeckeln zeigen sich verwobenen Strukturen, die den Eindruck eines Vogelnestes erwecken sollen. Aus der ersten Seite kommen verschiedenste Nester zur Darstellung, wobei der dazugehörige Bewohner beschrieben ist. Auf der letzten Seite finden sich entsprechend Bilder der Tiere, die zu den Nestern der ersten Seite gehören. Jede Doppelseite des Buches ist einer besonderen Eigenschaft, manchmal auch mehreren, gewidmet. Hierbei geht es um Aufbau, Material und die Lage der Nester. Die Themen erhalten jeweils eine Überschrift in Form eines kompletten kurzen Satzes, wobei sich dieser teilweise erst auf der nächsten Seite versetzt. Das Merkmal, dass Nester laut sind, wobei es bei verschiedenen Tieren auch zu unterschiedlichsten Geräuschen kommt, wird sowohl zu Beginn als auch am Ende des Buches behandelt. So schließt sich der Kreis, bis ein Nest auf einmal ganz still ist, wenn die Tierkinder flügge geworden sind.  
 Natürlich beginnt das Buch mit einem Vogelneest, doch selbst hier hat der Künstler mit dem Kolibri eine besondere Variante gewählt. Bereits auf der zweiten Seite wird jedoch offenbart, dass ein Nest nicht nur den Vögeln vorbehalten ist, sondern auch unterschiedlichste andere Tiere Nester anlegen. Das Kind wird durch den Einstieg an seiner eigenen Position abgeholt, da der Autor vermittelt, dass ein Nest nichts anderes ist, als das Kinderzimmer der Tiere. Anschließend wird eine Auswahl an Nestern detailliert beschrieben und zeichnerisch dargestellt.  
 Die Auswahl der Gelege ist vielfältig und spannend. Jede Seite fesselt den Leser aufs Neue. Nicht nur Kinder erhalten viele interessante Informationen über die Tierwelt.  
 Die kurzen Texte beschreiben immer die auf der Seite dargestellte Nestform und sind durch schlichten Satzbau und kindgerechten Ausdruck leicht verständlich. Die Wortwahl zeichnet sich durch Einfachheit aus. Notwendige Fachbegriffe werden mit unkomplizierten Wörtern erläutert, womit der Wortschatz des Kindes erweitert wird. Die Beschreibungen orientieren sich an der bekannten Welt und den Erfahrungen junger Leser, wodurch der Inhalt besser verstanden werden kann.  
 Die Illustrationen laden in die faszinierende Welt der Nestbauer ein und dienen damit nicht nur der besseren Verständlichkeit der Texte. Struktur und Aufbau eines Nests ließen sich ohne Bild nur schwer verstehen. Gerade die Darstellung der Nester von außen, von innen, mit Nachwuchs oder leerstehend vermittelt eine gute Vorstellung von der Beschaffenheit. Die Bilder selbst erhalten eine natürliche und gedeckte Farbgebung. Der nostalgische Malstil zeichnet sich durch notwendige Einzelheiten aber den Verzicht auf unnötige Details aus. Er ist sehr präzise und realistisch, wodurch sich ein hoher Wiedererkennungswert in der Praxis ergibt. Die starken Zeichnungen können in ihrer Mehrheit auch ohne Text verstanden werden, womit das Buch auch für Kinder ohne Vorleser interessant bleibt.  
 Erneut bietet „Naturkind“ ein wundervoll illustriertes Buch mit wissenswerten und unterhaltsamen Inhalten. das sowohl für Kinder als auch  
**Jugendliteratur und Medien** Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de



25 Thüringen Landesstelle	25Vacha Ausschuss	RC Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 25181206 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: James, Lauren Zuname Vorname		ID: 1825181206	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Fritz, Franca / Koop, Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
<b>Forever Again - Wie oft du auch gehst</b> Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
ISBN 978-3-7855-8377-7	Seitenzahl 381	Preis (EURO) 18,95	
Verlag Loewe	Ort Bindlach	Jahr 2018	Schlagwörter Liebe, Homosexualität, _____ _____ _____
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 09.03.2018 Verlag Datum

**Inhaltsangabe**  
 Clove ist die Tochter von Katherine Finley und Matthew Galloway. Als sie mit 16 Jahren von ihren leiblichen Eltern erfährt, versucht sie die beiden zu finden. Doch warum tauchen sie seit über 300 Jahren in verschiedenen Epochen auf. Mit Hilfe einer Zeitmaschine versucht sie, das Geheimnis zu lösen und gerät so von einem Abenteuer in das nächste.

**Beurteilungstext**  
 Der Roman ist die Folgeerzählung des ersten von zwei Bänden „Forever Again - Für alle Augenblicke wir“. Im ersten Teil begegnet sich Katherine Finley und Matthew Galloway 1745 während des Jakobineraufstandes, 1854 im Krieg gegen die Russen, 2019 in Nottingham als Forscherpaar und 2039 als Studenten an der Universität. Schließlich wird ihre Tochter Clove geboren. 3 Tage nach der Geburt muss Kate sie bei Matthews Onkel zurücklassen, um Matthew aus dem Gefängnis zu befreien. Sie tauchen nicht mehr auf.

An dieser Stelle setzt der zweite Roman an. Ohne den ersten Teil gelesen zu haben, fällt es schwer den zweiten Teil zu lesen, denn er greift auf das Vorwissen zurück. Während des Lesens des zweiten Romans versteht man erst den ersten Band vollständig. Hier tauchen immer wieder Computerausweisungen auf, welche aus der Zukunft stammen.

Die Handlung des Romans spielt in verschiedenen Zeitsträngen. Clove erfährt als 16-jährige im Jahre 2056, dass sie adoptiert ist und versucht ihre Eltern zu finden. Als ihr Computer Daten über ihre Eltern aus verschiedenen Jahrhunderten ermittelt, beschließt sie, in die Vergangenheit zu reisen. Ihre Adoptiveltern tüfteln an der Universität gerade an der Erfindung einer Zeitmaschine. Der Prototyp ist noch nicht abgenommen. Als erster Mensch reist Clove heimlich in das Jahr 1745. Dort „lernt“ sie das erste Mal ihre leiblichen Eltern kennen. Ihr Aussagen führen zu einer Veränderung der Geschichte. Als sie in das Jahr 2056 zurückkehrt, ist nichts mehr wie vorher. Die Geschichte hat einen anderen Verlauf genommen. In diesem Verlauf wurde Clove nicht geboren. Ein spannendes Abenteuer beginnt. Clove reist in verschiedene Zeitalter und versucht ihren Fehler wieder gut zu machen, damit sich die Zukunft nicht verändert. Die Ereignisse überschlagen sich. Der Roman ist kurzweilig und fesselt.

Clove ist homosexuell. Durch einen Kuss kommt es zum Bruch mit ihrer besten Freundin, was Clove sehr beschäftigt. Während der Zeitreise in das Jahr 1745 lernt Clove Ella kennen. Sie mag Ella und fühlt sich zu ihr hingezogen. Im Verlauf des Romans stellt sich heraus, dass Ella ebenso eine Zeitreisende aus der Zukunft ist. Sie wollte Clove kennenlernen, welche in der Zukunft wohl sehr berühmt sei. Clove und Ella werden schließlich eine moderne Fernbeziehung zwischen zwei Zeitsträngen führen.

Neben der fantastischen Erzählung werden hier auch Themen wie der erste Liebe und Homosexualität behandelt. Damit greift das Buch Problemstellungen von Jugendlichen auf. Clove wurde adoptiert. Sie fühlt sich unsicher, weiß nicht, wo sie hingehört und möchte gerne ihre leiblichen Eltern finden und kennenlernen.

Der Roman richtet sich an Jugendliche und Erwachsene. Die Kombination aus Liebesgeschichte. Fantasieroman und Abenteuer erfasst eine  
**Jugendliteratur und Medien** Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de







<b>16 Hessen</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>MC</b> Kürzel	Nr. <b>16170401</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Heger, Ann-Kathrin</b> Zuname Vorname			ID: 1716170401	
<b>Ginsbach, Julia</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
<b>Gruselgeschichten</b> Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
<b>Leselöwen</b> Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> <b>0-3</b> <input type="checkbox"/> <b>12-13</b> <input type="checkbox"/> <b>4-5</b> <input type="checkbox"/> <b>14-15</b> <input type="checkbox"/> <b>6-7</b> <input type="checkbox"/> <b>16-17</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>8-9</b> <input type="checkbox"/> <b>ab 18</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>10-11</b>	
<b>978-3-7855-8605-1</b> ISBN		<b>60</b> Seitenzahl	<b>7,95</b> Preis (EURO)	
<b>Loewe</b> Verlag		<b>Bindlach</b> Ort	<b>2017</b> Jahr	
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		<b>Erstelldatum: 05.03.2018</b>		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter <b>Abenteuer / Gruseln /</b> ..... ..... .....	
Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>			Zentraldatei: ..... Verlag Datum: .....	

**Inhaltsangabe**  
 Drei witzige Geschichten mit Gruselfaktor: Urlaub in einem Spukhaus, was man da so alles erleben kann? Oder nachts auf einem Friedhof herumschleichen. Da kommen einem schon verrückte Ideen? Wie ist das mit den Werwölfen? Das kann man hier auch erfahren. In großer Schrift für fortgeschrittene Leseanfänger.

**Beurteilungstext**  
 Schon bei der Anreise ist das Ferienhaus, das Papa gemietet hat, sonderbar. Schwarz, düster und ein Rabe auf dem Dach. Da ist der Grundstein für die Gruselgeschichte schon in den ersten Sätzen mit Erfolg gelegt. Nina und Tim schleichen des Nachts heimlich auf dem Dachboden herum und entdecken....? Ja, Papa hat versäumt, ihnen zu erzählen, dass der Hausbesitzer eine Geisterbahn betreibt und seine ausrangierten Figuren auf dem Dachboden hortet. Das zweite Szenario, in dem Greta bei Nacht auf einem Friedhof herumschleicht, entpuppt sich, kurz bevor sie vom Vampir gebissen wird, als Filmszene, die dann abrupt abgebrochen wird. Und in der dritten Geschichte, in der ein Wolfshund und ein Dackel die Hauptpersonen sind, werden die beiden zu Werwölfen, aber natürlich nicht zu echten, aber dann findet im Wald eine große Party mit den "Heulbojen" statt. Witzig, originell und flott sind diese Geschichten, die dem Leser mit Sicherheit viel Spaß machen werden. Detailreiche großflächige Zeichnungen vervollkommen den guten Eindruck des Buches.



<b>15 Hamburg</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>cja</b> Kürzel	Nr. <b>15180431</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Glitz, Angelika</b> Zuname Vorname			ID: 1815180431	
<b>Rarisch, Ines</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
<b>Pirat Seewolf lernt lesen</b> Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
<b>978-3-7432-0045-6</b> ISBN		<b>40</b> Seitenzahl	<b>3,95</b> Preis (EURO)	
<b>Loewe-Verlag</b> Verlag		<b>Bindlach</b> Ort	<b>2018</b> Jahr	
<b>Taschenbuch / Heft /</b> Medienart/Ausführung		<b>Erstlesebuch</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		<b>Erstelldatum:</b> .....		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter <b>Abenteuer / Schule / Schüler</b>	
.....			Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>	
.....			Zentraldatei: <b>11.02.2018</b>	
.....			Verlag Datum .....	

**Inhaltsangabe**  
 Als Seewolfs Großmutter sich auf das Altenteil zurückzieht, hinterlässt sie eine Schatzkarte. Leider kann Seewolf nicht viel damit anfangen, denn er müsste lesen können, damit sie hilfreich wäre. Mit viel Witz in Wort und Bild erzählt dieses Erstlesebuch vom mühsamen Leselernprozess eines ausgewachsenen Piraten.

**Beurteilungstext**  
 Die alte Piratengroßmutter ist doch ein Fuchs: Sie führt den Piratenkel auf die Spur eines Schatzes und hat dafür eine Menge Zettel geschrieben, die in einer Schatzsuche gefunden und gelesen werden müssen. Aber dafür müsste man lesen können. Zum Glück trifft Seewolf auf die Schafsklasse, die auf Schiffsexkursion viel über Krabbeltiere lernen will. Und Eduard, den der Pirat kurzerhand "raubt", bringt ihm nach und nach das Lesen bei. Was schadet es da schon, dass der Schatz eine Kiste voller spannender Bücher ist, die der Pirat unter seinem Bett findet?

Zunächst scheint die Geschichte für erwachsene Leser\*innen wenig originell - wer sich mit Büchern und Storys auskennt, wird von der Grundhandlung wenig überrascht sein. Doch liegen die Qualitäten in Erzähldetails und der liebevollen Erzählweise. "Bleib sauber, mein Junge! Und lern endlich lesen!", mit diesen Worten lässt die 113 Jahre alte Großmutter Seewolf allein. Oder die Einführung der Schafsklasse (die aus menschlichen Kindern besteht) und das Leben der Sandflöhe erforschen will - das ist ein schönes Erzählbild, das von den Illustrationen unterstützt einen Forschungseifer der Kinder zeigt, ein positives Lernbild. Die Leselernmethode, die Eduard anwendet, ist fachdidaktisch zwar grober Humbug, aber sie gibt Raum für Sprachwitz: Für jeden zu lesenden Buchstaben sagt er einen kurzen Satz, der oft mehrdeutig verstanden werden kann, z. B. für die beiden letzten Buchstaben des Wortes "Kokosnuss":

"S wie: Sieh mal dort, ein fliegendes Kamel.  
 S wie: So, nix wie weg!"  
 Und dann kann Eduard dem Piraten entkommen.

Sprachlich hebt sich dieses Buch von anderen Büchern für Erstlesende deutlich ab. Trotz einfacher Wörter und eines schlichten Satzbaus gelingt es Angelika Glitz hervorragend, die Geschichte sprachlich interessant, abwechslungsreich und mit viel Witz zu erzählen. Dies wird durch das Zusammenspiel von Text und Bild unterstützt, indem die Bilder zum Teil wichtige Funktionen für den Fortgang der Geschichte übernehmen. Zudem setzt Ines Rarisch ihren Darstellungen eigene Akzente: So wird der Pirat durchgängig von einer weißen Ratte begleitet, die selbstständig agiert. Als weiterer Pluspunkt ist zu werten, dass in die Bilder immer wieder Schrift integriert ist, etwa bei den Schiffsnamen. Und es werden einige Nachrichten als kleine Handschrift im Bild dargestellt: Wer sie da schon entziffert, erfährt früher als im Lesetext, was dort steht.

Einzigster Maluspunkt in diesem Buch sind die Leserätsel. Es sind keine Rätsel, sondern einfache Leseverstehensaufgaben, die schriftlich in 1 - 4 Zeilen zu bearbeiten sind und weder auf die oft vorhandene literarische Vieldeutigkeit zielen, noch zum Weiterdenken. Werten oder

... können sie beobachten und nicht nur die oft romantisch überhöhten Verbindungen zeigen, sondern auch denken, trauern und Imaginieren anregen. Schade!

Insgesamt zeigt sich aber in diesem kleinen Büchlein eine hervorragende Geschichte für den Leseanfang.

Christoph Jantzen, AJuM Hamburg



um den Umgang mit Texten beim Lesen zu lernen und dabei die Leseförderung des Lesens anzuknüpfen. Eine nachhaltige Leseförderung, die zum Lesen motiviert, indem das Gelesene selbst bedeutsam wird, braucht auch (erste) literarische Qualitäten, inhaltliche Herausforderungen und größere Spannungsbögen.

So wird dieses Buch als Leseübung in Klassen und Kinderzimmern seinen Platz finden - nachhaltigen Eindruck wird es bei den Kindern nicht hinterlassen.

Christoph Jantzen, AJuM Hamburg

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	cja	Nr. 15180430	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Frixe, Katja</b> Zuname ..... Vorname .....			ID: 1815180430		
Hänsch, Lisa Illustrator/-in (Name, Vorn.) ..... Übersetz. von (Name, Vorn.) ..... Übersetz. aus Sprache .....			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
<b>Simsalahicks! Die freche Hexe und das Zauberpony</b> Titel .....			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Reihe .....			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
978-3-7855-8791-1 ISBN		76 Seitenzahl	7,95 Preis (EURO)		
Loewe Verlag		Bindlach Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erstlesebuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: .....			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) .....			Schlagwörter fantastisch / märchenhaft / .....		
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: 11.02.2018		
Verlag Datum .....			.....		

**Inhaltsangabe**  
 Fritzi ist ein Hexenmädchen - doch leider sorgt allzu oft ein Schluckauf für verkorkste Hexensprüche. Was soll man da machen, ist doch ganz lustig - oder?

**Beurteilungstext**  
 Fritzi kann hexen, sie kommt ja auch aus einer Hexenfamilie. Sie will ihrer Freundin Luna neue Flugtricks zeigen, doch leider ist der Hexenbesen kaputt. Statt mit einem neuen Hexenbesen kommen die beiden mit dem sprechenden Flugpony Prinz aus dem (Hexen-)Besenladen von Herrn Limone zurück. Leider war Prinz für die mächtige und gewichtige Hexe Priska bestimmt. Aber weil das Pony diese abwirft, bekommt doch Fritzi das Pony.

Uff, da kommt aber viel zusammen, was kindliche Leser\*innen überzeugen soll: Eine kindliche Hexe mit einem kleinen Fehler, ein Pony und eine gute Freundschaft - ach ja, Antagonistinnen gibt es auch: die zickige Klassenkameradin Bella und die böse Hexe Priska. In diesem Zutatenmix gehen leider sowohl Originalität als auch Differenziertheit verloren. Erfahrene Leser\*innen ahnen schnell, worauf das Buch hinausläuft. Die Konflikte bleiben sehr sacht. Als Fritzi z. B. statt mit ihrem Besen mit Prinz nach Hause kommt, sind ihre Eltern sofort davon überzeugt, dass Fritzi das Pony behalten darf. Warum Bella zickig ist, warum sie etwas gegen Fritzi und Luna zu haben scheint, bleibt im Dunkeln, es gibt nicht einmal das Bemühen, dafür einen Grund sichtbar zu machen. Und auch der winzige Ansatz von Originalität bleibt hinter seinem Potential zurück: Warum werden durch den Schluckauf nur sehr harmlose, eher witzige Dinge gezaubert - könnte hier nicht einmal ein klein wenig existenziellerer Konflikt "erzaubert" werden?

Die farbenfrohen Bilder arbeiten parallel zum Text, haben wenig Eigenständiges. Immerhin wird auf einem Bild mit vielen Schüler\*innen eine große Vielfalt an Kindern dargestellt - so, wie es die meisten Kinder in Deutschland heute auch erleben. Ansonsten führt die Parallelität zwischen Text und Bild bisweilen zu Redundanzen. Eigentlich ist nämlich manche Darstellung spannungreich gelungen, z. B. als Fritzi auf S. 41 zaubert: "Rappel, zappel, Zaubertrick, Pony Prinz ist - hicks!" Wir blättern um und sehen in Prinz' Gesicht - mit Sonnenbrille und Sternenkette. Wunderbar. Doch im übernächsten Absatz bekommen wir das Bild erklärt: "Prinz hat eine Sonnenbrille zwischen den Ohren klemmen und eine silberne Kette mit Sternchen-Anhänger um den Hals". Schade.

Schriftgröße, Textumfang, Wortwahl und Satzbau sind so gestaltet, dass Kinder mit ein wenig Leseerfahrung dieses Buch lesen können. Das Buch ist allerdings keiner der Erstlesereihen des Loewe-Verlags zugeordnet. Das hat Vorteile, denn so können sowohl gute Leser\*innen in Klasse 1 als auch schwache Leser\*innen in Klasse 3 das Buch lesen, ohne dass sie sich von einer Alters- oder Lesestufenzuordnung irritieren lassen müssen.

Insgesamt bleibt dieses Buch leider inhaltlich an der Oberfläche und arbeitet eher mit Klischees als dass es originell erzählt. Trotzdem werden einige Kinder dieses Buch als Erstlesebuch nutzen und mit einem gewissen Interesse lesen, ohne dass es nachhaltig im Gedächtnis



...wenn einige Kinder dieses Buch die Erwachsenen haben und mit einem gewissen Interesse lesen, ohne dass es notwendig im Unterricht bleibt.

Christoph Jantzen, AJuM Hamburg

<b>15 Hamburg</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>cja</b> Kürzel	Nr. <b>15180436</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Boehme, Julia</b> Zuname Vorname			ID: 1815180436	
<b>Ginsbach, Julia</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
<b>Tafiti. Der Löwe mit dem Wackelzahn</b> Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
<b>Tafiti</b> Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
<b>978-3-7855-8975-5</b> ISBN	<b>44</b> Seitenzahl	<b>7,95</b> Preis (EURO)		
<b>Loewe</b> Verlag	<b>Bindlach</b> Ort	<b>2018</b> Jahr		
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung	<b>Erstlesebuch</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)	Schlagwörter <b>Krankheit / Tiere</b> _____ _____ _____	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	<b>Erstelldatum:</b> _____			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____			Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b> Zentraldatei: _____ Verlag Datum _____	

**Inhaltsangabe**  
 Erdmännchen und Pinselohrschwein auf der einen Seite, ein Löwe auf der anderen Seite. Das kann ja eigentlich nicht gut gehen. Und doch gelingt es Julia Boehme in der Tafiti-Reihe immer wieder, die Antagonisten zusammenzuführen, ohne dass einer einen Schaden davonträgt. Diesmal sind es Zahnschmerzen, die Tafiti dazu bringen, dem Löwen zu helfen. Und der wird zahm wie eine Kirchenmaus.

**Beurteilungstext**  
 Wussten Sie, dass es Pinselohrschweine gibt? Und Erdmännchen? Immerhin: Löwen dürften allen bekannt sein. Julia Boehme hat mit den Figuren Tafiti (Erdmännchen), dem Freund (oder Freundin?) Pinsel (Pinselohrschwein) und dem Antagonisten King Kofi (ein alternder, hungriger Löwe) eine Figurenkonstellation geschaffen, in der ein Hauptthema immer wieder variiert: King Kofi will leckeres Fleisch essen, natürlich Tafiti oder Pinsel, und die beiden wissen sich zu helfen und können es verhindern. Dabei entsteht ein freundlicher Umgang miteinander, ohne dass der Interessenkonflikt abschließend beseitigt wird. Die liebevolle bildliche Umsetzung von Julia Ginsbach unterstreicht: Alle drei Figuren muss man einfach mögen. Die Konstellation führt zu immer neuen Geschichten: 10 Erstlesebücher, drei Bilderbücher und einige Zusatzmaterialien sind bisher entstanden. Mit dem vorliegenden Buch wird die neue Reihe "Mit Tafiti lesen lernen" eröffnet, in der die Nomen im Text durch Bildelemente ersetzt werden.

Diesmal können sich Tafiti und Pinsel nur dadurch vor King Kofis Hunger retten, dass sie ihm eine Gießkanne zwischen die Zähne schieben. Das ist nicht gesund und für King Kofi folgen daraus Zahnschmerzen. Liebevoll kümmern sich Tafiti und Pinsel um den kranken Löwen, indem sie zunächst einen Vogel, der schon mit der Zahnpflege von Krokodilen Erfahrung gemacht hat, zu Hilfe holen, müssen aber letztlich selbst helfen: King Kofi wird der Mund verbunden und er wird auf Breikost gesetzt, damit der wackelnde Zahn sich wieder festigen kann.

Erfahrene (Tafiti-) Leser\*innen werden die Handlungskerne vorausahnen können und doch bleibt die Handlung durch ihre Erzählweise interessant und unterhaltsam. Der große King Kofi lispelt brüllend: "Diefsen [Braten - als Bild] freßs ich gleich!". Und trotz relativ einfacher Sätze gelingt es Boehme, interessant zu erzählen.

Bücher für den Leseanfang, in denen die Nomen durch Bildchen ersetzt werden, können kritisch diskutiert werden: Die Bilder sind nie eindeutig. Es bleibt unklar, ob sie für nicht-lesende Kinder im Vorschulalter sind, die dann diese einzelnen Wörter beim Vorlesen erschließen oder ob sie für Erstlesende sind. Grammatische Wortbestandteile können nur rudimentär abgebildet werden. Die Bilder entlasten nicht den Leseprozess, sondern belasten ihn. Vieles trifft auf viele Erstlesebücher zu, die mit solchen Bildern arbeiten. Aber wie ist es hier?

Anders als in anderen Reihen sind die Bilder offensichtlich nicht auf Eindeutigkeit hin ausgerichtet, denn der Löwe sieht immer ein wenig anders aus, wird mimisch an seine Stimmung angepasst. Auch andere Nomen wandeln sich im Bild. Wir Lesenden werden dazu aufgefordert, sinnerfassend uns die Nomen zu erschließen: "Als die [Bild] tiefer steht, machen sich Tafiti und Pinsel wieder auf den [Bild] zum [Bild]." Während aus dem Kontext die Sonne schnell erschlossen ist (es könnte auch eine Orange sein - das passt aber gar nicht), gibt es für die beiden anderen Bilder mehrere Möglichkeiten: Wea? Pfad? und beim 3. Bild: Wasser? Bach? Fluss? Graben? Letztlich ist es für

...den die Lesenden anderen Ebenen miteinander vernetzen. Sie regt sie dazu an, dass sie sich mit dem Text auseinandersetzen. Die Handlung unerheblich, was "richtig" oder "falsch" ist, es passt alles. Aber die Bilder regen gerade durch die nicht ganz eindeutigen Zuordnungen dazu an, beim Lesen Vorausdeutungen und Rückdeutungen zu machen. Beides sind für das Lesenlernen wesentliche Teilprozesse des Leseprozesses. An einigen Stellen wird die Bildlichkeit auch für Sprach- (Bild?)-Spiele genutzt: "Gib 8". Und in der Fügung "Das ist ja wohl der [Bild: Hammer]" wird das Sprachbild unmittelbar in seiner Bildlichkeit gestärkt.

Dieses Erstlesebuch widersetzt sich einigen oft dogmatisch umgesetzten Grundsätzen vieler Erstlesebücher: Es wird nicht darauf geachtet, dass die Zeilenenden an Sinnfugen gesetzt sind, einige Wörter sind eine echte Leseherausforderung (vor allem die gelispelten Wörter King Kofis) und häufig werden die Sprecherkennungen nachgestellt. Diese Herausforderungen können aber von Lesenden, die mit den "einfachen" Teilen des Buches zurechtkommen, gemeistert werden und bieten somit eine Lernchance.

Insgesamt liegt also eine interessante Geschichte vor, die sprachlich und bildlich gut für Leseanfänger\*innen inszeniert ist und sicher dazu führt, dass viele Kinder mehr Bücher über Tafiti lesen wollen.

Christoph Jantzen, AJuM Hamburg



<b>23 Sachsen-Anhalt</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	IR.....	Nr. <b>23180309201</b>	Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Lu, Marie</b> Zuname ..... Vorname .....			ID: 1723180309201		
Illustrator/-in (Name, Vorn.) <b>Knuffinke, Sandra /</b> Übersetz. von (Name, Vorn.) .....			<b>Amerikanisch</b> Übersetz. aus Sprache .....		
<b>Young Elites - Das Bündnis der Rosen</b> Titel .....			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
<b>Young Elites</b> Reihe .....			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
<b>978-3-7855-8415-6</b> ISBN .....		<b>407</b> Seitenzahl .....	<b>18,95</b> Preis (EURO) .....		
<b>Loewe</b> Verlag .....		<b>Bindlach</b> Ort .....	<b>2017</b> Jahr .....		
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung .....		<b>Fantastik</b> Gattung .....	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		<b>Ersteldatum:</b> .....			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) .....			Schlagwörter <b>Außenseiter / fantastisch /</b> .....		
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein .....			Zentraldatei: <b>09.03.2018</b> .....		
Verlag Datum .....			.....		

**Inhaltsangabe**  
 Die Gemeinschaft der Dolche ist zerschlagen. Nach Enzos Tod werden die Malfettos überall in Kenetra gejagt, versklavt und getötet. Doch die verbliebenen Mitglieder der Gemeinschaft wollen Kenetra zurückerobern. Adelina hingegen will mehr, sie will Rache für all die Jahre der Unterdrückung und für all die ermordeten Malfettos.

**Beurteilungstext**  
 Nach Adelinas Verbannung aus der Gemeinschaft der Dolche flüchtet sie im zweiten Teil der Trilogie mit ihrer Schwester Violetta nach Merroutas. Die Mädchen sind auf der Hut, schließlich werden die Malfettos, die gezeichneten Überlebenden des Blutfiebers, nahezu überall gejagt. Auf der Suche nach Unterstützung treffen sie auf den berühmten Dieb Magiano. Nach einiger Überzeugungsarbeit Adelinas gelingt es den Schwestern schließlich, sich Magianos Unterstützung zu sichern. Mehr noch – ein weiterer Begabter und ein kleines Heer von Söldnern schließt sich dem neu entstandenen Bündnis der Rose an.  
 Doch Adelinas dunkle Seite wird immer stärker und unberechenbarer. Ihr Hass richtet sich gegen nahezu alle Mitmenschen und droht die Überhand zu gewinnen. Adelina kämpft nun nicht nur verbissen gegen die Inquisition, die Königinnen von Kenetra und von Beldain, sie bekämpft auch die verbliebenen Mitglieder der Gemeinschaft der Dolche. Durch eine List gelingt es ihr, Enzo von den Toten zurück zu holen. Doch trotz seiner neuen dunklen Seite kann sie nicht mehr auf seine Unterstützung hoffen. Ihr Plan, endlich selbst Königin zu werden und sich an der Inquisition zu rächen, droht zu scheitern.  
 Die Autorin Marie Lu knüpft mit diesem zweiten Band nahtlos an „Die Gemeinschaft der Dolche“ an. Für das Verständnis ist es unumgänglich, diesen ersten Teil gelesen zu haben.  
 Wie schon im ersten Band lässt sich auch „Das Bündnis der Rosen“ sehr flüssig und schnell lesen. Durch den fesselnden Schreibstil sind die Leser bestrebt, möglichst zügig zu lesen, immer in der Hoffnung, dass eine größere Spannung aufgebaut wird. Dies gelingt jedoch nicht immer, da auch dieses Mal die Geschichte teilweise sehr vorhersehbar ist.  
 Marie Lu ist ihrem Schreibstil treu geblieben. Adelinas Sicht auf das Geschehen erfolgt aus der Ich-Perspektive. Adelina ist nun immer mehr zur wirklichen Antiheldin geworden. Aufgrund ihrer dunklen Seele und ihrer fehlerhaften und egoistischen Entscheidungen fällt das Einfühlen in ihre Person schwer. Viele andere Personen, etwa die Mitglieder der Gemeinschaft der Rose, erscheinen leider teilnahmslos und wenig ausgeschmückt. Für ein besseres Einfühlen in die Geschichte wäre es von Vorteil, die einzelnen Charaktere näher zu beschreiben.  
 Insgesamt herrscht eine trübe und gedrückte Stimmung, ohne Humor oder Lichtblicke, was sich nicht zuletzt im Dauerregen zeigt und damit zu Adelinas Seele und dem Geschehen passt.  
 Da abwechselnd auch die Perspektiven anderer Personen, wie den Mitgliedern der Dolche oder den beiden Königinnen geschildert werden, erlebt man den Ablauf der Geschichte allumfassend und verständlich.  
 Nachdem die Leser Adelina bereits seit zwei Bänden begleiten, steigt die Vorfreude auf den finalen Band. Die Hoffnung, dass Adelina ihre dunkle Seite bekämpft, bleibt dabei bis zuletzt bestehen.